



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

226 (16.5.1925) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221715)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 6.-Mk. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei zeitl. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachamt Nr. 17500 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle E. 6, 2. - Geschäftsstellen: Waldhofstraße 6, Schweglerstraße 24, Beerfeldstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7943. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro eine spaltige Zeile für 14 Tage. Für längere Anzeigen 1/2-3/4 des Tarifs. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Veranschlagung übernommen. Höhere Gewinne, Strafen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinem Ersparnis für ausgefallene oder beschädigte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Ausst. d. Fernspr. ohne Gewähr. Gerichtsamt Mannheim.

Delogien: Wäber der Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik Wandern u. Reisen Geseh u. Recht

Der Meinungsstreit zwischen Paris und London

Auf der Suche nach Verständigung

Der Bericht des Botschafters de Fleuriau ist in einem Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue im Elysee stattfand, erörtert worden. Der Botschafter erhielt nach dem Ministerrat Anweisungen für eine neue Unterhaltung mit dem englischen Minister des Auswärtigen. Das Datum für die nächste Sitzung der Botschafterkonferenz wird erst festgelegt werden, wenn eine volle Einigung zwischen Paris und London erzielt ist.

Ueber die Punkte, in denen die Auffassungen Frankreichs u. Englands auseinandergehen, liegen authentische Meldungen nicht vor. Beachtung verdient, die anscheinend inspirierte Auslegung gewisser Morgenblätter, die weitere Zugeständnisse Briands an den englischen Standpunkt vorbereitet und sie mit dem Hinweis auf die Stellungnahme Herriots begründet. Es wird in unterrichteten Kreisen für sicher gehalten, daß Briand auf die Verständigung mit England allergrößten Wert legt. Andererseits kann jedoch gar kein Zweifel bestehen, daß die genaue Formulierung der deutschen Verpflichtungen für die Räumung Kölns noch immer erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Auf englischer Seite scheint man entsetzt zu haben, daß die betreffenden Stellen des französischen Notenentwurfs so vieldeutig formuliert sind, daß sie später zu Meinungsverschiedenheiten führen könnten, und nachdem London mit seinen Zugeständnissen gegenüber Paris bereits soweit gegangen ist, daß es auf eine Fiktur eines bestimmten Räumungsdatums verzichtet hat, scheint es jetzt eine Anstrengung zu machen, um wenigstens zu verhindern, daß die Räumung vollkommen von der Willkür der französischen Regierung abhängig bleibt. Es ist jedoch, nachdem die Dinge so weit gekommen sind, höchst zweifelhaft, ob solche Bemühungen noch irgendwelchen Erfolg zeitigen werden. Die ganze Lage ist stillschweigend erkennbar auf die Wichtigkeit der englischen Räumungskomitee zurückzuführen.

Auch die französische Presse kann jetzt die Fiktion nicht länger aufrechterhalten, daß es sich hinsichtlich der französischen und englischen Auffassung nur um ganz unwesentliche Abweichungen handelt. Das „Echo de Paris“, das rechtsnationalistische Blatt des Herrn Bertinot, sagt heute, daß man sich auf

ziemlich mühevollen Verhandlungen vorbereiten

müsse. Obwohl die offizielle Auffassung optimistisch ist, gibt man in gewissen Kreisen doch zu, daß Schwierigkeiten bestehen. Die englische Meinung, sagt das „Echo de Paris“, weicht hinsichtlich der von Deutschland zu verlangenden Verpflichtungen von der unsrigen ab. Die Forderungen, die an Deutschland zu stellen sind, sollen nach dem Wunsch Englands ganz knapp und sehr klar sein. Noch deutlicher äußert sich die Unzufriedenheit „Le Radeau“, die sich über die wertvolle Haltung des „Foreign Office“ beklagt, das wieder einmal Frankreich in eine der gefährlichen Konferenzen hineinzuziehen veruche, aus denen noch nie Gutes entstanden ist. Der französische Außenminister Briand wolle aber die Verhandlungen mit der ihm zur zweiten Natur gewordenen „Botschaft und Feindschaft“ führen und sein diplomatisches Ziel nicht aufgeben lassen. Die französische These sei sehr stark, denn sie stütze sich auf den Vertrag von Versailles. Die englische Auffassung habe einen großen Fehler, sie sei eben ausschließlich die Auffassung Englands.

Ein deutliches englisches Wort an Frankreich

Gegenüber französischen Ankündigungen in London, wonach eine Zusammenkunft der englischen und französischen Staatsmänner vorläufig nicht opportun erscheint, betont Reuters nochmals, daß die Sicherheitsfrage und die Abrüstungsfrage die Veranlassung einer Konferenz der Alliierten notwendig machen, auf der auch Deutschland vertreten sein müsse. In einem sehr bemerkenswerten Artikel, der offensichtlich auf offiziellen Informationen beruht, nimmt der „Manchester Guardian“ sehr scharf gegen den französischen Entwurf über die Note in der Sicherheitsfrage Stellung. Das Blatt schreibt:

Deutschlands Vorstellung von einem Pakt besteht darin, freiwillig die wichtigsten Bestimmungen des Versailler Vertrages nochmals zu unterzeichnen. Frankreich wünscht ein Militärbündnis gegen Deutschland. Was die Franzosen unter dem deutschen Angebot verstehen, geht aus ihrer Note hervor, die sich jetzt in Chamberlains Händen befindet. Obwohl Frankreich nicht damit rechnen kann, daß Deutschland einen derartigen Pakt unterzeichnet, besteht es darauf, daß der Sicherungspakt nur die Bedeutung einer Ergänzung der Artikel 42, 43 und 44 des Versailler Vertrages haben dürfe. Nach französischen Vorstellungen besteht der Vorzug dieser Artikel darin, daß sie ausschließlich den Alliierten Recht gegenüber Deutschland, aber Deutschland keine Rechte gegenüber den Alliierten einräumen. Es wäre aber unsinnig, diese Artikel zum Ausgangspunkt eines einseitigen Vertrages zu machen, der zum Ziele hat, Deutschland eine nicht weniger wirksame Garantie gegen einen französischen Angriff als Frankreich gegen einen deutschen Angriff zu gewähren. Es wäre durchaus mit dem deutschen Vorschlag in Einklang zu bringen, das Rheinland zu einem neutralisierten Gebiet zu machen, dem sich weder deutsche noch französische Truppen nähern dürfen. Würde man aber festlegen, daß eine deutsche Provinz nicht von den deutschen Truppen besetzt werden dürfe, Frankreich aber gestattet sein müsse, unter dem geringfügigsten Einwand dort einmarschieren zu können, so bedeutet dies, den Wahnsinn des Vertrags von Versailles noch über die Bestimmungen des Vertrages hinaus zu steigern.

Der Verrückte der „Times“ beschäftigt sich eingehend mit der Frage des Sicherheitspaktes, die jetzt im Vordergrund der europäischen Politik steht. Der Pakt zwischen den drei mächtigsten Nationen Europas, Großbritannien, Frankreich und Deutschland, zur gegenseitigen Sicherheit ihrer Grenzen würde alle anderen Frauen der europäischen Politik zu verhältnismäßig leichter Mühen binden können und selbst den Völkerbund auf einen erfreulichen Verlauf der Verhandlungen über Abrüstung und Sicherheitspakt. „Daily Chronicle“, das Blatt Lord Georges, warnt Chamberlain, sich in das Reich der französischen Politik zu begeben und schreibt dann u. a.:

„Von vornherein hat festzustellen, daß Köln nicht geräumt werden wird, solange französische Truppen sich im Ruhrgebiet befinden. Frankreich hat auf der Londoner Konferenz versprochen, das Ruhrgebiet im Sommer zu räumen und es ist nicht anzunehmen, daß die französische Regierung dieses Versprechen brechen will. Man muß sich aber fragen, weshalb die Franzosen die längere Befehung Kölns wünschen. Die Pariser Blätter sprechen von einer Räumung im nächsten Jahre. Wahrscheinlich gibt der „Matin“ die richtige Auf-

Märna, daß Deutschland nicht in den Völkerbund eintreten könne, solange es im Ruhrgebiet bleibe, was in der Kölner Besetzung zum Ausdruck komme.“

Das Blatt sagt dann weiter: „Solange England in Köln für Frankreich die Kaskanten aus dem Feuer holt, kann Frankreich Deutschland aus dem Völkerbund fernhalten und Deutschlands Verschlag eines gegenseitigen Sicherheitspaktes unberücksichtigt lassen. Ernste Bedenken erregt in London auch die neuerdings zu Tage tretende Versteifung der französischen Haltung hinsichtlich der Erreichung des Durchmarschrechtes durch deutsches Gebiet im Falle eines Krieges zwischen Rußland und Polen. Man sieht in London darin einen Verstoß der Sabotage der Sicherheitsverhandlungen. Diese bedrohen, so wird betont, nach wie vor das Rückgrat der englischen Politik und man hoffe gerade sehr, in dieser Hinsicht Fortschritte zu erzielen. In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß Briand in der nächsten Völkerbundversammlung im September auf eine Annahme des Genfer Protokolls in einer vielleicht etwas abgeänderten Form drängen wird. Dies scheint mit dem kürzlich stattgefundenen Unterredungen zwischen Vertretern Frankreichs und den Staatsmännern einiger Donau- und anderer östlicher Staaten in Zusammenhang zu stehen.“

Die Note an Deutschland

V London, 16. Mai. (Von unserem Londoner Vertreter.) Ueber die interalliierte Note an Deutschland verläutet hier von bestunterrichteter Seite folgendes: Ueber die Kölner Frage ist Uebereinstimmung zwischen England und Frankreich wahrscheinlich gesichert. Der Entwurf besteht aus zwei Teilen, der Mantelnote, in der Deutschland die Entscheidung der Alliierten mitgeteilt werde und einer langen technischen Aufstellung der von Deutschland abzustellenden Verpflichtungen. Ueber letztere ist Einstimmigkeit bereits erzielt worden. Sie ist ein Kompromiß, der die schwersten Verpflichtungen und die Art, wie sie abzustellen sind, enthält. Dieser Teil der Note ist bereits als ein Akt der Höflichkeit zur Kenntnis an das Versailler Komitee geschickt worden. Neue Besprechungen hierüber erwartet man nicht.

Wie die „Daily News“ erzählt, sind die Bedingungen außerordentlich streng und weitreichend. Eine

Entscheidungswelle in Deutschland sei wahrscheinlich

In britischen Regierungskreisen glaubt man jedoch, daß Deutschland sie durch guten Willen in viel kürzerer Zeit als in einem Jahre ausführen könne. Aber selbst dann sei es äußerst zweifelhaft, ob die Räumung Kölns noch in diesem Jahre stattfinden werde.

Ueber die Mantelnote herrschen noch Meinungsverschiedenheiten. Lord Grey wird der Pariser Regierung heute die britische Ansicht unterbreiten. Die britische Regierung mühe den darin enthaltenen Bestimmungen über die Räumung Kölns und die Aufsicht über die deutsche Entwaffnung große juristische und politische Bedeutung bei. Chamberlain und die Sachverständigen des Foreign Office berieten gestern in längerer Konferenz darüber. Nach ihrer Ansicht sind die im zweiten Teil Deutschlands auferlegten Bestimmungen so streng, daß die Mantelnote nicht zu drastisch gehalten zu sein braucht. Die Mantelnote und die Forderungen sollen veröffentlicht werden, wahrscheinlich auch der Kontrollkommissionsbericht ohne die Annexen.

Der französische Entwurf einer Antwortnote an Deutschland auf die Sicherheitsvorschlüge wird dem diplomatischen Mitarbeiter des Daily Telegraph zufolge von der britischen Regierung nicht für so dringlich gehalten wie die Kölner Note. Chamberlain werde ihn am Wochenende mit Sachverständigen beraten. Hier meint man, daß er die Verhandlungen zwar nicht fördern oder auch nicht verhindern brauche.

Der „Daily News“ zufolge besteht die Wahrscheinlichkeit, daß im Spätsommer eine

allgemeine Sicherheitskonferenz

abgehalten wird. Nach einer offiziellen Meldung aus London wird in dortigen maßgebenden Kreisen erklärt, es sei keineswegs die Rede von der Einberufung einer französisch-englischen oder alliierten deutschen Konferenz vor der Regelung der Frage des Sicherheitspaktes oder der Entwaffnung. Nach derselben Meldung ist die Verschlebung der Botschafterkonferenz dadurch erfolgt, daß die französische und die englische Note im Sekretariat der Botschafterkonferenz noch angehängt werde.

Das Gerücht über Chamberlains Rücktrittsabsichten

Baldwin bezeichnete in der gestrigen Unterhausführung die auch gestern wieder hartnäckig umlaufenden Gerüchte über Rücktrittsabsichten Chamberlains als völlig unbegründet. Die Gerüchte erklärten sich, wie bereits berichtet wurde, aus den Meinungsverschiedenheiten innerhalb des englischen Kabinetts und aus dem Angriff gegen Chamberlain wegen seiner strophischen Haltung. Als Gegner Chamberlains wird besonders Churchill genannt, der die Auffassung vertritt, daß Frankreich als Verbündeter seinen Wert verloren habe.

Der „geteilte“ Völkerbund

Washington, 16. Mai. Der ehemalige amerikanische Botschafter in Rom, Chila, erklärte hier, daß der Völkerbund sich in zwei Teile gespalten habe. Der eine sei ein „guter Samariter“, der andere eine „Vereinigung von Polyzisten zum Schutze von 1017 Kretzeln“. Dieser Teil wäre zu einem Werkzeuge der europäischen Großmächte geworden. Von dem letzteren müsse sich Amerika lösen, während es den guten Samariter unterstützen müsse, da dieser Teil vergessene Völker von politischen Intrigen frei sei.

Frankreich kann und muß seine Schulden an Amerika bezahlen!

Von Senator William C. Borah, Vorsitzendem des auswärtigen Ausschusses des Senats der Vereinigten Staaten Nachdruck im ganzen oder einzelner Teile verboten (copyright in all countries by United Feature syndicate. All rights reserved.)

Die Besteuerung auf den Kopf der Bevölkerung betrug in Frankreich in den Jahren 1923-1924 33,58 Dollar. Die Besteuerung auf den Kopf der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten betrug in den Jahren 1923-1924 zwischen 68 und 69 Dollar. Es ist nicht verwunderlich, daß unter diesen Umständen der amerikanische Steuerzahler der Ansicht ist, daß er erfahren müßte, warum er Zinsen zahlen muß für die Summen, die Frankreich den Vereinigten Staaten schuldet. Wenn die französische Regierung willens ist, annähernd die Steuern aufzurufen, die das amerikanische Volk trägt, und wenn das französische Volk willens ist, sie zu bezahlen, dann wird es nicht schwer sein, für die Regelung dieser Schulden eine Grundlage zu finden, die billig genug und gleichmäßig liberal ist gegenüber allen Beteiligten. Tatsache ist — und dies kann nicht mit Erfolg bestritten werden — daß das französische Volk sich weigert seinen Anteil der aus dem Krieg entstandenen Steuerlast zu tragen, u. daß es damit nicht nur den amerikanischen Steuerzahler erstickt auf das Kapital zu verzichten, sondern im Endergebnis auch noch Zinsen zu zahlen für die Summe, die wir an Frankreich geliehen haben. Würde die französische Schuld auf derselben Grundlage geregelt, auf der wir die englische Schuld geregelt haben, so würden die jährlichen Zahlungen für Zinsen und Amortisation in den nächsten zehn Jahren weniger als 155 Millionen Dollars betragen. In seinem der 62 Jahre, in denen die Zahlungen geleistet werden würden, würde die Zahlung eines Jahres 175 Millionen Dollars übertreffen.

Eine vernünftige Schätzung des steuerbaren französischen Vermögens, besonders wenn man das Wachstum und die Entwicklung seiner Industrie berücksichtigt, würde zeigen, daß es solche Jahreszahlungen leicht leisten kann, wenn die Steuerbelastung halbwegs der amerikanischen gleicht. Die Verpflichtungen und die Lasten des Krieges können nicht ohne große Opfer getragen werden, und dies gilt für alle Völker, die am Kriege beteiligt waren. Zweifellos ist der französische Steuerzahler der Ansicht, daß seine Last schwer genug ist. Zweifellos ist der amerikanische Steuerzahler der Ansicht, daß seine Last zu schwer ist und unter diesen Umständen eine besondere Unbilligkeit und Ungerechtigkeit darstellt. Wenn der französische Steuerzahler behauptet, daß seine Schuld an uns aus bestimmten Gründen überhaupt nicht bezahlt zu werden brauche, daß sie eigentlich gar nicht geschuldet wird, so ist dies eine Frage für sich; jedenfalls kann er aber nicht bestreiten, und zwar auf Grund von unzweifelhaften Tatsachen und Zahlen, daß er in der Lage ist seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Frankreich ist im Vergleich zu anderen Staaten ein reiches Land. Sein Nationalvermögen beträgt 74 037 673 000 Dollars. Seine Bevölkerung lebt in günstigen Verhältnissen. Seine großen geschäftlichen Unternehmungen sind in außerordentlich günstigen Verhältnissen. Es hat mehr Geld als vor dem Kriege. Im Jahre 1923 betrug die französische Ausfuhr 30,435 Millionen Francs. Im Jahre 1924 erreichte sie 41,454 Millionen Francs, das heißt, sie wuchs in einem Jahre um ein Drittel. Der Export der französischen Fabrikanten betrug im Jahre 1923 16 239 Millionen, im nächsten Jahre 24 861 Millionen Francs. Natürlich bedeutet dies die Beschäftigung von gelehrten, erfahrenen und hochbezahlten Arbeitern, und bei hohen Löhnen entsprechend hohe Lebenshaltung.

Die Berichte des handelsdepartements berechtigen zu der Behauptung, daß ein weiterer Aufschwub in der Regelung dieser Schuld zu vernünftigen Bedingungen unbedeutend wäre. Vor dem Kriege kaufte Frankreich im Auslande mehr als es dahin verkaufte. Jetzt übersteigt seine Ausfuhr bei weitem seine Einfuhr. Allein die Koksproduktion beträgt heute mehr als das doppelte als vor dem Kriege. Die Anlagen für Kohlegewinnung und elektrische Kraft sind bedeutend vergrößert worden und viel leistungsfähiger. Frankreich hat für dauernd seine industrielle Leistungsfähigkeit derart vergrößert, daß sie jetzt vom materiellen und technischen Standpunkt aus dem Zustand im Jahre 1914 weit überlegen ist.

Es gibt noch andere Tatsachen, die man sich vergegenwärtigen muß, um diese Frage in ihrem vollen Umfang würdigen zu können. Frankreich hat die mächtigste Armee der Welt. Nach den letzten Berichten hat es ein aktives Heer von 629 012 Mann, ein Reserveheer von 4 870 888 Mann, insgesamt 5 500 000 Mann. Die französische Armee, aktive und Reserve zusammen, ist mehr als doppelt so groß als die aktive und Reserve-Armee von Großbritannien, der Vereinigten Staaten und Japan zusammen. Die französischen Flugzeuge verhalten sich zu den englischen wie drei zu eins; zu den der Vereinigten Staaten wie vier zu eins, oder wenn man berücksichtigt, daß die große Mehrzahl unserer Flugzeuge das ist, was man „übrig geliebene Flugzeuge“ nennt, sogar wie fünf zu eins. Frankreich hat mehr Flugzeuge als die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Japan zusammen. Es hat nur etwa 465 Piloten weniger als diese drei Staaten zusammen. All dies kostet Geld, und es kommt darauf hinaus, daß der amerikanische Steuerzahler nicht nur mit Kosten unserer militärischen Ausrüstung belastet ist, sondern tatsächlich auch den Unterhalt der französischen militärischen Ausrüstung oder wenigstens eines großen Teils davon trägt, und das zu einer Zeit, wo das französische Steuerzahlers Belastung weniger als die Hälfte der amerikanischen ausmacht.

Gewiß, die Antwort lautet: „Sicherheit“. Aber es tut gut, sich zu vergegenwärtigen, daß man „Sicherheit“ von mehr als einer Seite aus ansehen kann. Man muß sich z. B. vor Augen halten, daß der ehemalige amerikanische Botschafter in Deutschland und letzte Botschafter in England, Houghton, kürzlich während eines Besuches in Amerika öffentlich und emphatisch erklärte, daß Deutschland abgerüstet habe. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Houghton gut unterrichtet ist. Ihm zufolge entbehren die Behauptungen, nach denen Deutschland bewaffnet sei, sich bewaffne oder Munition anhäufe, jeder Grundlage. Unter anderem sagte er: „Man mag hier und da einen verrückten finden oder ein paar Rabalatre, die einige hundert Gewehre versteckt haben, aber ich kann behaupten, daß für alle praktischen Zwecke Deutschland abgerüstet ist. Deutschland wird nie wieder die große Militärmacht werden, die es vor dem Kriege war, denn es wird kein Verlangen darnach tragen; es wird jedoch wieder die große Wirtschaftsmacht werden, die es in der Vergangenheit war.“

Während der letzten drei Jahre hat Frankreich ausländischen Investitionen große Anleihen gewährt, deren voller Betrag nicht feststeht. Immerhin können wir französischen Zeitungen, die sich mit

den Handlungen der Regierung beschließen, entnehmen, daß Polen, Rumänien, Jugoslawien und andere Länder große Anteile erhalten haben. Nach dem „Tempo“ hat Henry Waranger, Mitglied des Finanzkomitees des Senats sich zu Gunsten fremder Anteile im Gesamtbetrag von 1.800.000.000 Francs erklärt. In seinem Senats-Bericht heißt es: „Ich habe mich bis ins kleinste davon überzeugt, daß die Kredite, um die wir gebeten worden sind, auch unserer Industrie zugute kommen werden und durch ertragreiche, im einzelnen aufgeführte und kontrollierte Maßnahmen, Steuern, usw. gedeckt sind. Diese Anteile werden unsere wirtschaftliche Ausdehnung widerspiegeln und unserer Politik in Mittel- und Ostropa die nötige Stütze geben.“ Der Zeitungsbericht führt ferner an, daß außer den oben erwähnten Anteilen eine 5.000.000 Francs-Anleihe vorgeschlagen worden war, die der Erweiterung und Verbesserung der Stodawerke dienen soll und sie zu einem größeren Unternehmen als das Krupps während des Krieges machen wird. Ein Kommentar hierzu erübrigt sich.

In einem vor drei Monaten über diese Frage erschienenen Zeitungsartikel des ehemaligen amerikanischen Botschafters in England, Oberst Harvey, des jetzigen Herausgebers der „Washington Post“, fragte dieser: „Hat Frankreich ernste Absichten? Amerika muß das wissen, und zwar bald.“ Amerika hat ein Recht auf die Beantwortung dieser Frage, und das aus vielen Gründen. Außer der Frage der Rückzahlung des gestohlenen Geldes und der automatischen Erleichterung eines ungerecht schweren Steuerdrucks erhebt sich diese prinzipielle Frage: Sollen die Heiligkeiten internationaler Verpflichtungen respektiert werden? Zur Zeit, da man ein gewisses Übereinstimmen zu treffen sucht, um die Sache des Friedens zu fördern, ein Übereinstimmen das letzten Endes auf dem Ehrenwort der Nationen beruht, ist es von grundlegender Bedeutung zu wissen, was die Ehrenworte und feierlichen Abmachungen der Nationen bedeuten.

Es ist jetzt sechs Jahre her seit der Krieg beendet wurde. Kein Wort ist über die Schuld zu zahlen oder eine Regelung über das Kapital oder die Zinsen zu treffen, ist von dem säumigen Schuldner gemacht worden. Einmal wurde ein Vertreter der französischen Regierung nach Washington geschickt, der, wie gesagt wurde, bevollmächtigt war, die Bedingungen der Schuldensumme zu erörtern. Inseinerzeit übernahm er wenigstens bestimmt sich darüber, ob er seine Mission die zu sein, unsere Regierung von dem Wunsche Frankreichs zu verständigen, die Erörterung der Frage auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Alle, die das Vergnügen hatten, mit Mr. Parnmenter zusammenzukommen, scheinen denselben Eindruck gehabt zu haben — Streichung. Später, sehr viel später, wurde, anscheinend offiziell, mitgeteilt, daß der zurückkehrende Botschafter die Frage der Schuldenerleichterung aufgenommen würde, und man glaubte, daß alles befriedigend geregelt werden würde. Aber kein Wort ist über die Frage auf Grundlage von Zahlungen zu erheben, kam zu Tage. Andererseits erfahren wir von den Kreisen in Frankreich, die sich dort in hohen offiziellen Stellungen befinden oder im Wirtschaftsleben eine hervorragende Rolle einnehmen, daß Frankreich der Ansicht ist, daß es die freiwillige Streichung durch Amerika erwartet.

Wieso werden sich die Umstände erinnern, unter denen diese Anleihe geschätzt wurde — die Kommission, die uns aufsuchte, die Bedingungen, die Verpflichtungen auf die Höhe, die geforderte Höhe. Wenn jemand gewagt hätte, zu sagen, daß die Zeit kommen würde, und zwar in wenigen Jahren kommen würde, da die führenden Männer Frankreichs die Verpflichtungen zurückweisen würden, die sie damals gemacht hatten, so hätte man ihn geschmäht, verlästet, und wenn solche Äußerung nach der Annahme des Spionagegesetzes gemacht worden wäre, so wäre er ins Gefängnis gewandert. Man kann den Sinn der Worte der führenden Männer Frankreichs nicht mißverstehen. Er ist Zurückweisung. Er ist Ablehnung des Vertrags. Er vertritt gegen die Grundlage der internationalen Interaktion. Er macht alles Gerede über Friedensabkommen und Weltgerichtsbestimmungen bedeutungslos und illusorisch. Ob man sich auf einen Schiedspruch einigt oder auf eine gerichtliche Regelung, ob man sich verpflichtet, eine Armee oder Marine zu stellen, oder diejenigen zu bestrafen, die sich einer gerichtlichen Regelung widersetzen, letzten Endes steht hinter all diesem nichts als das Ehrenwort der Nationen. Solchen Vereinbarungen liegt nicht mehr Ehre zugrunde als der Zahlung einer Schuld. Je mehr man über die gegenwärtigen Verhältnisse und Tendenzen nachdenkt, sowohl innerhalb einer Nation, als auch zwischen den Nationen, umso mehr muß man zu dem Schluss kommen, daß es nichts Besseres für die Zivilisation für die Sache von Gerechtigkeit und Ordnung gibt, in inneren und internationalen Angelegenheiten, als den Gehorsam gegenüber dem Gesetz und den Respekt für internationale Verpflichtungen — die Durchsetzung des Gesetzes und die Erfüllung der Verträge. Innere Ruhe und internationaler Frieden können keine andere Grundlage haben. Wenn die feierlichsten und bindendsten Verpflichtungen mißachtet werden, besonders in Fragen, in denen es sich um rein materielle Interessen handelt, dann gibt es in internationalen Angelegenheiten keine andere Alternative als die Gewalt. Es gibt nur eine Herrschaft des Gesetzes oder eine Herrschaft der Gewalt. Natürlich gehen diese Betrachtungen nicht nur an Frankreichs Adressen. Ich spreche ganz allgemein, Mißachtung von Verträgen ist genau so wie Mißachtung des Gesetzes.

Während Frankreich die Frage erörtert, ob es seine Schuldverpflichtungen erfüllen soll, erörtern die Vereinigten Staaten die Frage, ob sie ihre Verträge erfüllen und ihrer Tradition eines Jahrhunderts erstklassiger Grundzüge bezüglich der Konstitution fremden Eigentums nachleben sollen. Die Haltung beider Staaten ist erstaunlich — es ist eine Doktrin der Schande und der Gewalt. Mißachtung von Verträgen und Konfiskation, das ist das Glaubensbekenntnis von Kommunisten. Beide Staaten können sehr wohl jedes finanzielle Opfer eher bringen als gestatten, daß dieser Rückschritt um ein Jahrhundert einen Teil ihrer Geschichte bildet. Selbst die bloße Befehdung, daß sie solche Absichten hege, sollte keine Grundlage haben. Die Soldaten Frankreichs und die Soldaten Amerikas haben alles unternommen, um Anstrengungen von ihren beiden Völkern fernzuhalten in dem ehrenhaftesten Ringen aller Zeiten. Wenn die Patrioten und Führer des Friedens der Männer wert sind, die während des Krieges die Opfer brachten, so werden sie ihr Land und ihre Regierung vor der Schande und der Unruhe behüten, weiterhin Handover zu unternehmen, um nicht mißzuverstehenden Verpflichtungen aus Abkommen und Verträgen zu entsagen — Abkommen und Verträge, die besonders die nationale Ehre involvieren.

Borah bleibt auf seinem Standpunkt
(Spezialabteilung der United Press)

Washington, 15. Mai. Senator Borah hat den Vorschlag, die französische Schuldentilgung von den an Frankreich zu leistenden deutschen Reparationszahlungen abhängig zu machen, als unannehmbar bezeichnet. Der Senator erklärte ferner, daß der Senat jede dahin zielende Lösung zurückweisen würde.

Ausführung der Anweisung in Frankreich

Dem „Daily Telegraph“ zufolge schreibt der Berliner Botschafter der „Alteco Tribune“, der amerikanische Botschafter in Paris, Herrad, habe ihn in der Frage der Schuldenerleichterung willen lassen, er habe im Winter bei seinen Berechnungen mit Herrlot und Lombard einen bedeutenden Fortschritt erzielt. Jetzt würden die Verhandlungen mit Finanzminister Caillaux wieder aufgenommen werden. Das erzielte Hauptergebnis sei die arundhliche Anerkennung der gesamten Schulden durch Frankreich, während Frankreich bis dahin stets darauf bestanden hätte, daß bei seinen Verbindlichkeiten zwei Teile unterschieden werden sollten, nämlich, ein kommerzieller und ein militärischer Teil, ein vollstlicher, wobei letzterer entsprechend den französischen Ausföhrungen einer Verminderung unterworfen werden solle. Der Botschafter erklärte, es sei wichtig, daß die französische öffentliche Meinung sich immer klarer mache, daß den Verantwortlichen Genüge geschehen müsse und daß die finanzielle Stabilität durch Forderung der Schulden gestellt werden würde.

• Bedeutende Truppenverlängerungen für Marocco. Die der „Matin“ meldet, werden in sehr kurzer Zeit bedeutende Truppenverlängerungen aus allen französischen Garnisonen nach Marocco abgehen.

Deutsche Gegenoffensive!

Anerkennung der Osgrenzen für den Anschluß Oesterreichs?

V Paris, 16. Mai. (Von unserm Pariser Vertreter.) Von einem Versuchsballon der deutschen Regierung glaubt der heutige „Petit Parisien“ etwas mitteilen zu können. Das Blatt erinnert daran, daß im letzten Januar der italienische Ministerpräsident zu versetzen gab, Deutschland habe die Absicht, einen Garantiepakt anzubieten. Mussolini kam aber um einen Monat zu früh, denn das deutsche Memorandum wurde erst am 23. Februar überreicht. Heute geht aus Rom eine ähnliche Meldung zu; es heißt darin, daß die deutsche Regierung einen neuen Vorschlag vorbereitet. Das Berliner Kabinett würde angeblich die französische Antwort auf den deutschen Vorschlag nicht abwarten, sondern den Antrag durch einen neuen Vorschlag ergänzen. Diesmal würde Berlin den Vorschlag machen, die gegenwärtigen Grenzen von Polen und der Tschechei zu garantieren, aber unter der Bedingung, daß die Alliierten den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland zugeben.

Außenminister Dr. Stresemann beabsichtigt nach den Informationen des „Petit Parisien“ ungefähr folgendes den Alliierten zu sagen:

„Sie beurteilen die Verpflichtungen, die wir übernehmen wollen, als unangenehm. Sie befürchten die Unfähigkeit der Lage im Osten; wir sind aber jetzt bereit, einen neuen Beweis unseres guten Glaubens und unseres guten Willens zu liefern, und bieten daher die Garantie der östlichen Grenzen an. Gestatten Sie uns dagegen die 6 Millionen Deutsch-Oesterreicher dem deutschen Reich einzuperleiben. Deutsch-Oesterreich wäre damit gern einverstanden.“

Gegen diesen sogenannten Versuchsballon erhebt der diplomatische Mitarbeiter des „Petit Parisien“ sich mit großer Verschiedenheit, denn er erklärt darin die große Gefahr eines unter Deutschlands Führung stehenden Mitteleuropas. Außerdem bringt der „Petit Parisien“ die Mitteilung, daß die Deutsche Diplomatie jetzt in allen Orient-Hauptstädten Sondierungen verfolge, um die Alliierten miteinander in Differenzen zu bringen. Gleichzeitig hofft die deutsche Regierung, Warschau zu beruhigen, wenn die polnischen Grenzen garantiert werden und daher der Anschluß Deutsch-Oesterreichs verlangt wird. Als den ersten Gegner eines solchen Angriffs nennt der „Petit Parisien“ den tschechischen Außenminister Benes. Das Blatt teilt mit, daß Benes während seines Aufenthaltes in Wien am 22. Mai der dortigen Regierung reinen Wein einschenken würde. Die Pflicht Frankreichs, schließt das Blatt, sei, weiterhin seinen Bundesgenossen in der gleichen Entente Bestand zu leisten.

Da nicht nachgeprüft werden kann, ob die Meldungen des „Petit Parisien“ auf Richtigkeit beruhen, muß man sie zum mindesten als einen Versuch ansehen, die durch die englische Weigerung entstandenen Schwierigkeiten durch neue Versuchsballungen Deutschlands im französischen Sinne zu entwirren.

Das deutsch-griechische Handelsabkommen

Wie die Agence V Athines meldet, ist am Freitag das ergänzende provisorische Handelsabkommen zwischen Griechenland und Deutschland angenommen worden. Griechenland bewilligt keinen gesamt Zolltarif. Deutschland hat den Einfuhrzoll auf griechische getrocknete Trauben von 20 auf 16 Mark für je 100 Kg. herab.

Ein neues Kontumazialurteil

Das Kriegsgericht von Paris hat den deutschen Soldaten Brumming vom 31. deutschen Landsturmregiment in Abwesenheit zum Tode verurteilt, weil er angeblich am 16. Oktober 1917 in Juffenhäusern in Württemberg den französischen Kriegsgefangenen Auguste Renouard vom 31. Kolonialinfanterieregiment, der in der Kupfergießerei von Kreidler beschäftigt gewesen sein soll, erschossen haben soll.

Fords neue Pläne

Herrn Ford erklärte dem Leiter des Außenhandelsressorts Justus Klein, daß er sich in großem Maße am Außenhandel beteiligen werde. Zu Pressevertretern in Detroit sagte Ford: Ich werde in weitem Maße meine Mittel daran setzen, um Detroit's Ausfuhr zu steigern und zwar nicht durch die Ausfuhr an Kraftwagen. Wäher daß Amerika diese verheißungsvolle Gelegenheiten des Welthandels unbeachtet gelassen.

Über die neuen geschäftlichen Pläne Fords, die sich auf den Anlauf der amerikanischen Handelsflotte beziehen, werden jetzt weitere Einzelheiten bekannt. Ford soll beabsichtigen, im Zusammenhang mit diesem Plan den Hafen von Detroit zum Zentrum für den amerikanischen Ausfuhrverkehr auszubauen.

Englands Glückwunsch an Hindenburg

London, 16. Mai. (Von unserm Londoner Vertreter.) Bezüglich der Höflichkeitbezeugungen bei Hindenburgs Amtsantritt ist dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ zufolge eine gewisse Verzerrung entstanden. Die Notifikation der deutschen Regierung an das Foreign Office sei von letzterem angenommen worden. Aber Hindenburg selbst wird binnen kurzem seinen Amtsantritt den verschiedenen Staatsoberhäuptern mitteilen, dann wird, soweit England in Frage steht, König George sich entscheiden, Hindenburg die üblichen Gratulationen und Wünsche auszusprechen.

Die kommende Amnestie

Paris, 16. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Man hat bekanntlich vom Amtsantritt des neuen Reichspräsidenten eine Amnestie erwartet. Ein rheinisches Blatt hat denn dieser Tage gemeldet, daß Reichspräsident von Hindenburg den Wunsch hätte, die Amnestie recht weitgehend zu gestalten. Die Amnestie solle fast alle politischen Vergehen umfassen, jedoch die meisten Kommunisten darunter fallen werden. Gegen eine so weitgehende Amnestie soll in den Kreisen der Ränderregierungen sich Widerstand erheben haben. Die „Kölnische Zeitung“ behauptet, daß vornehmlich der sozialdemokratische preussische Ministerpräsident Braun sich dem Gelächel einer Amnestie für politische Gefangene widersetzt. Es kann ja auch in der Tat zweifelhaft sein, ob es sich empfiehlt, alle diese Herrschaften wieder auf den Staat loszulassen.

Eine Erklärung des Kardinals Faulhaber

Gegenüber Presseberichten des Neuen Wiener Journals und des Württembergischen Kuriers läßt Kardinal Faulhaber folgendes durch seinen Rechtsbeistand erklären: Kardinal Faulhaber hat niemals und in keiner Weise Forderungen oder Bestrebungen der Gründung eines süddeutschen Reiches zum Gegenstand haben. Kardinal Faulhaber hat sich mit der politischen Frage des Verhältnisses der Habsburger zu Ungarn und Oesterreich niemals beschäftigt. Die Behauptung über die angeblich mit solchen Bestrebungen von ihm verfolgten Zwecke fällt deshalb in sich zusammen. Der Kardinal hat die in dem Bericht des Neuen Wiener Journals enthaltene auf seine Person bezügliche politische Mißdarstellung wiederholt in öffentlicher Erklärung zurückgewiesen und hofft es hiermit zum letzten Male tun zu müssen.

Landwirtschaftsfragen im Reichstag

Berlin, 16. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Wenn Minister reden, pflegt der Reichstag wenigstens, leblich bejubelt zu sein. Gestern, als Graf Kanitz sein Programm entwickelte, herrschte gähnende Stille im Plenarsaal des Reichstages. Auf der rechten Seite sah man nicht viel mehr, als gut geredet ein Dugend Zuhörer. Diese Interesseslosigkeit muß besonders auffallen bei der Partei, die, wie die Deutschenationalen eine ausgesprochene Vertreterin der agrarischen Bevölkerungsschicht ist. Man weiß, daß Graf Kanitz, obwohl er selbst jenen Kreisen entstammt, sich nicht besonderer Beliebtheit bei den Deutschenationalen erfreut. Diese wünschen sich einen landwirtschaftlichen Minister, der „unangeplagt von Stumpeln und Zweifeln durch die und dünn geht.“ So einer aber ist Graf Kanitz nicht. Immerhin dürfte das kaum eine Entschädigung sein für die mangelnde Beachtung, die man seinen Ausführungen auf dem Flügel derer entgegenbringt, die in erster Linie an dem Reichstag teilzunehmen wollen. Die landwirtschaftlichen Interessen vor dem Reichstag betraut, nicht vielleicht nach außen hin wirksamer ist, als robusches Draufgängerum.

Auch ohne die Farben die aufzutragen, gelang es dem Ernährungsmiister die Bedeutung der Landwirtschaft im Bereich der Industrie ins rechte Licht zu setzen. Schon durch einen Hinweis, daß im Jahre 1913 die landwirtschaftliche Produktion etwa 18,8 Milliarden gegenüber 22,2 Milliarden der deutschen Industrie betrug. Was der Minister im einzelnen über den Stand der verschiedenen Zweige der Landwirtschaft berichtete, enthält zwar nichts wesentlich Neues, hat aber einen knappen und aufschlußreichen Überblick über die Gesamtlage unserer Agrarwirtschaft. Zum Schluß kündigte Graf Kanitz das

Erfolgen der Jollovorlage

als unmittelbar bevorstehend an. Er redestillte sie gewissermaßen als eine notwendige Maßnahme, die uns durch die protektionistischen Tendenzen der deutschen Wirtschaft aufgezungen worden seien, und er stützte sich außerdem auf das alte Argument, daß man der Landwirtschaft nicht versagen könnte, was man der Industrie eingeräumt habe.

In der Aussprache, die sich beträchtlich in die Länge dehnte, war diesmal von der Jollopolitik weniger die Rede. Man wird ja binnen kurzem reichlich Gelegenheit haben, sich über die Thema zu unterhalten. Die Erörterung erstreckte sich vielmehr auf eine Reihe spezieller Fragen. Einmütig war Klage erhoben über die Steuerlast auf dem platten Lande und die Rückständigkeit der Weiden beim Einziehen der Kälber. Leider ist der Minister auf diesen schlimmen Mangel nicht eingegangen. Allerdings trifft die Schuld für diese betrüblichen Verhältnisse ja nicht ihm, sondern seine Kollegen vom Reichsfinanzministerium.

Sozialdemokratie und Getreidezölle

Eine Meldung des Vormärts, daß die Regierung ihre agrarischen Schutzzölle in die sogenannte kleine Jollovorlage hineingearbeitet hätte, wird von der Scherl-Presse bemerkt. Die Agrarzölle würden nicht hineingearbeitet, wohl aber werde eine Agrar-Jollovorlage gleichzeitig mit der kleinen Jollovorlage an den Reichstag gehen. Im Vormärts wird erneut die schärfste Opposition der Sozialdemokratie verurteilt. Unter allen Umständen heißt es da, müßten die Getreidezölle losgelöst von der kleinen Jollovorlage behandelt werden. Erst würde die Frage der Agrarzölle erst als volkswirtschaftliche Frage und nicht als ein Geschäft von Interessentengruppen behandelt werden.

Wir haben schon neulich in anderem Zusammenhang dargelegt, daß die deutsche Volkswirtschaftswissenschaft auch mit Einbruch ihrer rechtsorientierten Vertreter augenblicklich die Agrarzölle für unangebracht hält. In diesen Anstimmungen werden sich viele treffen, die in keinem Belang als Gefinnungsgenossen der Sozialdemokraten anzusprechen sind.

Das Aufwertungskompromiß

Im Aufwertungsausschuß des Reichstages erariff gestern Reichsfinanzminister v. Schlieffen das Wort. Er erklärte, die Reichsregierung sei trotz schwerer wirtschaftlicher und finanzieller Bedenken auf den Boden des Kompromisses getreten, um die deutsche Wirtschaft endlich zur Ruhe kommen zu lassen. Keinesfalls könne die Reichsregierung jedoch über die Abklimen des Kompromisses hinausgehen. Am Interesse der deutschen Wirtschaft und des deutschen Kreditmarktes bitte er dringend, die Verhandlungen so zu beschleunigen, daß das Aufwertungsproblem in kürzester Zeit als gelöst gelten könne. Am Schluß der Debatte wurde ein demokratischer Antrag, der besagt, daß den künftigen Verhandlungen die Regierungsorgane über die Aufwertung zurunde zu legen seien, mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Demokraten angenommen.

Letzte Meldungen

Hinaushebung der Vorauszahlungen auf die Vermögenssteuer

Berlin, 16. 5. Der Steuerausschuß des Reichstages hat gestern mit den Stimmen der Regierungsparteien u. der Demokraten die auf dem Vermögensteuergesetz durchzuführende Hinaushebung der Pälligkeit der Wairate der Vorauszahlungen auf die Vermögenssteuer beschlossen. Die Reichsfinanzverwaltung wird die erforderlichen Maßnahmen treffen.

Ein kommunistisches Sprengstofflager entdeckt

Gießen, 15. Mai. Zu der Verhaftung von acht Gleichem Kommunisten ist weiter zu berichten, daß es der Behörde jetzt gelungen ist, ein kommunistisches Sprengstofflager auszuheben. Man fand gestern nachmittags sorgsam verpackt und im Walde vergraben eine große Menge Sprengkörper und Pulver, die ausgegraben und in polizeilichen Gewahrsam genommen wurden. Die Untersuchung der ausbeherbergenden Angelegenheit wird eilig fortgesetzt.

Stuttgart, 16. Mai. Im Oktober 1923, als die kommunistische Partei mit allen Mitteln den gewaltsamen Umsturz vorbereitete, wurde in das Pulvermagazin in Ludwigsburg eingebrochen. Nach der Entzündung von Sprengmitteln verfielen die Täter ohne Erfolg, einen erbrochenen Schuppen in Brand zu setzen. Dem Landesstriminalpolizeiamt ist es jetzt gelungen, die an dem Verbrechen beteiligten Personen zu ermitteln. Mehr Personen wurden vorläufig festgenommen. Sie gehören alle bis auf eine der kommunistischen Partei an.

Berlin, 16. Mai. Der erste Sekretär der bulgarischen Gewerkschaft, soll wie der „Vormärts“ aus Wien berichtet, an dem Attentat im Burgtheater beteiligt sein. Er soll mit bulgarischen Terroristen in Verbindung stehen. Angeblich sind Dokumente gefunden worden, die bezeugen, daß das Attentat auf Anweisung einer Spitzelzentrale erfolgt ist.

Paris, 16. Mai. Gestern ist hier der bekannte Schwermetallindustrielle Leon Levy gestorben, der einer der Hauptvertreter der französischen Industrie bei den privatwirtschaftlichen Verhandlungen war, die seit einigen Wochen von Vertretern der Eisen fördernden Industrie geführt wurden.

Frauenstimmrecht in Italien. Die italienische Kammer hat einem Gesetzesentwurf angenommen, der den Frauen das Wahlrecht zu den Gemeinderäten einräumt.

Herriot Bürgermeister von Lyon. Aus Lyon wird gemeldet, daß Herriot wieder einstimmig zum Bürgermeister von Lyon gewählt wurde.

Das Ende des „Journal de Vologne“. Das nach dem Sturz in Warschau gegründete „Journal de Vologne“ hat sein Erdenleben wegen finanzieller Schwierigkeiten eingestellt. Bei ein Wendestück erfolgt, besteht eine ungeheure Schuld von 60.000 Francs.

Ihre Vermählung beehren sich anzudeigen

Heinrich Bauer
Ros'l Bauer
geb. Rahmer

MANNHEIM, 16. Mai 1925

Collinstraße 6

R. 4, 2

Fritz Bing
Käthe Bing geb. Pfeifer
Vermählung

Mannheim-Neckarau, 16. Mai 1925.

Schulstraße 35

*3498

Geschäfts-Eröffnung.

Samstag, den 16. Mai d. J. eröffne ich wieder das von mir schon früher betriebene

Weinhaus zum „Rosenstock“

Ludwigshafen a. Rh. Werderstr. 15

Für la. Weine (offen und in Flaschen), sowie Spiriten ist bei outmerklicher Bedienung bestens gesorgt.

Abends Konzert

mit Felerobertverlängerung. *3006

Es ladet höflich ein L. Blicher.

Allgemeine Finanz- & Handelsgesellschaft

in Mannheim, b. H.
Mannheim O 2, 7a. Telefon 10449
Vermittlung von Hypothekengeldern
in höchsten Beträgen auf erstklassige Objekte
Finanzierungen, Geschäftsbeteiligungen
und Vermögensverwaltungen.

Maimarktkloster

lebende Gewinne:
Nr. 10611, 48305, 1075, 29037, 24081, 41218,
13988, 10047, 54181.

Selbsteinnahme:
Nr. 107, 276, 348, 374, 487, 648, 728, 1089,
3072, 3996, 4176, 4292, 4552, 4978, 6959, 8264,
8448, 8638, 10247, 10987, 11079, 11100, 11927,
12027, 13001, 13988, 14651, 14704, 15742, 16846,
17287, 17485, 18108, 18158, 19068, 20064, 20065,
20922, 20923, 21302, 21888, 22104, 22477, 22662,
22768, 22822, 22878, 22919, 22968, 23167, 23529,
23811, 24682, 25298, 25541, 26074, 28000, 21013,
32090, 32094, 32721, 32756, 33101, 33148, 33648,
33901, 33880, 34197, 35133, 35176, 35532, 36000,
37161, 37198, 37371, 37428, 37580, 38272, 38867,
39737, 39826, 40306, 40790, 41298, 41525, 44410,
44777, 44070, 45114, 45351, 45824, 46000, 46655,
46885, 48000, 48061, 48978, 49520, 50860, 51050,
51512, 51980, 52207, 52419, 52821, 52853, 52884,
53952, 54237, 55762, 58124, 58158, 58274, 58528,
58569.

Selbsteinnahme:
Nr. 905, 1490, 1014, 3450, 6791, 6949, 10117,
10180, 10735, 10985, 11889, 12440, 16306, 18285,
28300, 29966, 30435, 30991, 30982, 31071, 33491,
33744, 34756, 42455, 42700, 48009, 50182, 58393,
57489, 59062.
Selbsteinnahme à 2 Mark II. amtl. für alle
die bei Leopold Herzberger, D 2, 8, 2 Trepp.
eintauschen ill.

Aus Vorrat!
3 Lagerschuppen

aus Weillblech in den Größen
20x12x2,90 m
20x17x2,90 m
15x18x2,40 m

Mehrere Autogaragen

in verschiedenen Abmessungen, feuerfester,
zerlegbar, transportabel sofort abzugeben
Gebr. Achenbach G.m.B.H.
Eisen- und Weibschwerke
Weidenau (Sieg) Postfach Nr. 434
Vertreter: Eduard Mahmann, Karlsruhe,
Draisstr. 9, Telefon Nr. 4224. 580

Biundos Rhein- u. Hafentfahrten
Salon-Dampfer Orsoy

Rheinbrücke rechts Sonntag, den 17. Mai,
vormittags 7 Uhr

Fahrt nach Rudesheim

Niederwaldenkmal

Preis 4.80 Mk. mit Steuer hin und zurück.
Vorverk. in beide Richtungen, Zigarrengesch.
Hoffmann Mittelstraße 25, Schiltwein am Marktpl.,
an Bord des Dampfers. Gesellschaft von 15-20
Personen erhalten 10% Rabatt. *1637

Von der Reise zurück!

Dr. Leidner

Facharzt f. Haut- und Harnkrankheiten
O 6, 3 Tel: 3217.

Eier Eier Eier

garantiert schwere vollreife
Stück 10 Pfennig

Kadel, Mittelstr. 3

Telefon 6513. 5690



Hunde

werden gefordert.
Dittler, Sehn, J. 3. 12.
*3385/86

Chr. Schwenzke
Gegründet 1815 Marktplatz Gegründet 1815

PELZWAREN
jeder Art und Preislage

Aufbewahrung über Sommer

JUNKER & RUIH
GASHERDE- & GASKOCHER



Hausfrauen kocht auf Gas

Auf 20monatl. städt. Ratenzahlung durch

Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 E 3, 1a (früher Café Dunkel)
Wir bitten um Beschäftigung unser. groß. Kohlenherde- u. Gasherdeausstellung

Die günstigste Bezugsquelle
für
Wäsche und
Braut-Ausstattungen
Weidner & Weiss
Tel. 1179 Mannheim N 2, 8

Pianos
die Auswahl preiswert bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager
Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Grammophon-Apparate
und Platten mit
substanzieller
Schutzmarke.
L. Spingel & Sohn
O 7, 9
Heidelbergerstr.

Die beste Reklame ist die Güte der Ware.

Bevor Sie Ihre Möbel kaufen,
besuchen Sie die reichhaltige Ausstellung
gut bürgerlicher
Wohnungs-Einrichtungen

JOSEPH REIS SÖHNE, Mannheim

T 1, 4 Neckarstrasse T 1, 4
Kostenvoranschläge gratis. - Eigene Entwürfe. - Weltühmte Garantie

Plüsch- u. Linoleum-
Teppiche
in allen Grössen
u. besten Qualitäten
Chaiselongues
mit und ohne Decken
empfehlen
Teppich- und Linoleum-Haus
Brumlik E 3, 9

„Alpina“ Deutsche
Uhrmacher-Genossenschaft
DAS KEINWORT GÜTER UHREN
Alle verkauft über
Alpina-Uhren
J. Lotterhos
P 1, 5 Ecke P 1, 5

Wochen Spielplan des Nationaltheaters
vom 17. bis 25. Mai 1925.

Sonntag 17. 277. Vorst. außer Riete (Vorrecht B), evh. Br. (Waltspiel
Albert Hoffmann): „Die Bildente“. Anfang 7 Uhr.
Montag 18. 278. Vorst. außer Riete (Vorrecht F) evh. Br. (Waltspiel
Albert Hoffmann). Zum ersten Male: „Der Schöpfer“.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag 19. 279. Vorst. Riete B Nr. 33, mittl. Br.: „Die Bohème“.
SWS 286-350 u. 4351-4400 u. 17275-17306. SWS 634-641 u.
2282-2316 u. 4925-4965. Anfang 7 Uhr.
Mittwoch 20. 280. Vorst. Riete C Nr. 34, mittl. Br.: „Der Graf von
Eugenburg“. SWS 14276-14351 u. 16397-16580. SWS 3084 bis
3124 u. 5051-5056 u. 5463-5493. Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag 21. 281. Vorstellung Riete F Nr. 34, hohe Preise: „Die
Waffäre“. SWS 3376-3650 u. 3701-3710 u. 3951-4000 u. 7291
bis 7230 u. 17001-17097. SWS 343-375 u. 3313-3319 u. 5432 bis
5462. Anfang 8 Uhr.
Freitag 22. 282. Vorstellung Riete E Nr. 33, H. Preise: „Fahrt nach
der Südr“. SWS 470-531 u. 5097-5098. Anfang 7 1/2 Uhr.
Samstag 23. 283. Vorstellung Riete B Nr. 34, mittl. Preise: „Was ihr
wollt“ oder „Die Königskinder“ (Hoffmann). SWS 451-500 u.
6551-6650 u. 16300-16310 u. 17455-17557. SWS 626-633 u. 4801
bis 4831 u. 6494-6524. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag 24. 284. Vorst. außer Riete, H. Br.: „Riguan“. SWS 14001
bis 14275 u. 16046-16090, 16475-16715 u. 17611-18 00. SWS
1281-1342 u. 5444-5556 u. 6556-6556. Anfang 2 1/2 Uhr.
Sonntag 24. 285. Vorst. Riete D Nr. 34, hohe Preise: „Cavalleria
rubicana“, hierauf: „Der Bajazzo“. SWS 376-425 u. 591 bis
600 u. 6301-6350 u. 16001-16045 u. 17359-17441. SWS 2188 bis
2250. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag 25. 286. Vorst. Riete A Nr. 34, mittl. Br.: „Die Hermanns-
schlacht“. SWS 476-500 u. 6001-6080 u. 6451-6550 u. 10425 bis
16495 u. 17725-18274. SWS 5059-5081 u. 5801-5862. Anf. 7 1/2 Uhr.

Wochen Spielplan des Neuen Theaters
vom 17. bis 24. Mai 1925

Sonntag 17. 10. Vorst. „Rienzi, der Letzte der Tribunen“. SWS
594-625 u. 1001-1031 u. 1063-1124 u. 1249-1280 u. 1376-1500
u. 3001-3062 u. 3219-3312 u. 4001-4062 u. 4125-4218 u. 4313 bis
4443. Anfang 6 Uhr.
Mittwoch 20. 128. Vorst. „Die Requie von Urcia“. SWS 426 bis
450 u. 501-530 u. 551-590 u. 5326-3550 u. 6081-6100 u. 6151 bis
6230 u. 6551-6450 u. 7051-7100 u. 7301-7460 u. 13001-13900 u.
17553-18010 u. 16377-16456 u. 16635-17153. SWS 187-217 und
407-469 u. 2124-2187 u. 4065-4966. Anfang 7 1/2 Uhr.
Samstag 23. 129. Vorst. „Der Troubadour“. SWS 726-755 u. 826
bis 850 u. 1001-1010 u. 1371-1375 u. 1626-1650 u. 1676-1700 u.
2026-2050 u. 3151-3175 u. 3551-3575 u. 3711-3725 u. 4076-5300
u. 5351-5750 u. 5801-5850 u. 16401-16580 u. 16929-17313. SWS
249-279 u. 532-593 u. 1032-1062 u. 1343-1375 u. 4344-4385 u.
5154-5213 u. 6401-6431 u. 6463-6493 u. 6525-6555 u. 7094-7135.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag 24. 130. Vorst. „Schneider Bibbel“. SWS 1026-1050 u.
1776-1825 u. 3226-3250 u. 3276-3375 u. 5451-5900 u. 17215 bis
17328. SWS 2251-2281 u. 3063-3093 u. 4863-4893 u. 5113 bis
5153 u. 6432-6462. Anfang 7 1/2 Uhr

Photo
Kino, Projektion
Photohaus H. Kloos
I. Fachgeschäft, C 2, 15

Feinster frisch gebrannter
Kaffee
Jakob Hess
Tel. 2235 O 2, 13 oggr. 1885
an der Konkordienkirche

Gust. Schneider
D 1, 13
(im Hause des Kaffee Wellenreuther)
Die leistungsfähige
Buchhandlung

Damen-Hemdrosen
Prinzess-Röcke
Daut F 1, 4
Echte Ribana-Unterwäsche

Mannheimer Musikhaus
am Wasserturm - P 7, 14a
Moderne
Sprechapparate
ständig Eingang der modernsten
Tanzplatten.

Pianos
eigene und fremde Fabrikate
sehr preiswert
Scharf & Hauk
Piano- u. Flügelabrik, C 4, 4

H. Barber
N 2, 10 UND RATHAUSDURCHGANG KAUFHAUS
Badeeinrichtungen
Beleuchtungskörper
Feuerung, Marmor- und
Steingutwaschtische
Koch- und Heiz Apparate
Ausführung von
Gas, Wasser,
Elektr. Licht- und
Kraftanlagen
Reparaturen

Wellenreuther
D 1, 13 Telefon 7152
Vornehmes Konditorei-
Kaffee. Bestellungen-
geschäft für alle
Erzeugnisse
der feinen
Kondit-
orei
Fabrikation
feinster Pralinen

Heinrich Hartmann
H 4, 27, Tel. 5989
Spezial-Haus
Gardinen
Möbelstoffe
Teppiche
Matratzendelle

Schmidt-Belbe's Pralinen
in unübertroffener vorzüglicher Qualität.
Belbe's Riesen
in neuartiger hervorragende Geschmackrichtung
Machen Sie einen Versuch!
Schmidt-Belbe D 2, 14
Konditorei Spezial-Pralinen-Fabrik

Tapeten
Hochwertige deutsche Erzeugnisse-
von Derblin
G. m. b. H.
gegenüber Kaufhaus C 1, 2

HEINEN'S
aromatischer
Baldrianwein

Marke „UNISOL“ ges. geschützt
das hervorragende Heilmittel zur Linderung
von Nervenerregungen. Außerordentlich gut
bewährt bei Schlaflosigkeit, Magenkrämpfen,
Erregungszuständen, Schwindelanfällen,
Reizbarkeit, Kopfschmerzen usw.

Zu haben in Apotheken & Drogerien!
ANTON HEINEN, PFORZHEIM
Abtl. Medizinische Weine.

Es 201

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Offene Stellen
Einen tüchtigen Maschinen-Einsteller
für halb- und ganz autom. Maschinen zu
fortwährendem Eintritt gesucht. 5634
Karlheide Apparatebauanstalt Ludwigshafen
am Rhein.

Lebensstellung.
Chauffeur
für 2 T. Schnell-Lastwagen.
Erfolgreiche Zeugnisse, Fleiß, gute Schulung
und Motorerkenntnis Grundbedingung.
Heinrich Schierl
Großhandlung, Schützenweg 57.
5676

Eine sehr gute Existenz
Einen als nachweislich redigierender Herr
und Damen schaffen durch die Vertretung
einer bekannten Hausbrennerei.
Die benötigten Fein- oder grobe
Arbeitskräfte.
Geeignete Bewerberinnen unter E. R. 117 an
die Geschäftsstelle Nicola Platz. 7642

Tüchtiger, eingeführter
Vertreter
für erste Weinbrennerei
u. Fabrik feinsten Liköre
gesucht
Einf. 77 Angebote an
S. Loewengardt, Weinbrennerei
Heilbronn a. N.

Hefige Holzgroßhandlung mit Hohlwerk
sucht 5622
tüchtige
Stenotypistin
Eintritt möglichst sofort. — Ausschließliche An-
gebote unter E. N. 113 an die Geschäftsstelle.

Für Kontor
Jüngeres Fräulein gesucht, das in Buchführung
perfekt, sicher in Stenographie u. Schreibmaschine
u. Damen, welche die Druckerei-Branche kennen,
bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr.,
Gebaltsantrag, und Einleitern, unter Y. D. 90
an die Geschäftsstelle. 7601

Auslands-
Korrespondent
für 1309
frz. u. engl. Sprache
von Maschinenfabrik in
Mannheim gesucht.
Der Bewerber mit im
Ausland erworbenem Sprach-
kenntnissen wollen sich
melden unter E. H. 106 an
die Geschäftsstelle.

Tüchtiger, fleißiger
Servierfräulein
gesucht, Adresse in der
Geschäftsstelle. 7616

Perfekte
Schneiderin
fürs Haus, nur wick-
lungsweise, sofort in der
Geschäftsstelle. 76230
P. 1, 4, 3. Et.

Tüchtiges, lehreres
Mädchen
im Kochen und Waschen
bewandert, bei hoch. Lohn
sofort gesucht. 7654
Weihenstr. 31,
II 3. 18.

Heidelberger Privatklinik
für 6 tüchtige, altpflichtige
Schwester 1365

Angestellte an Dr. Hans
Glockner, Heidelberg,
Berghausstr. 12.

Junger Mädchen
möglichst gesucht. 7616
K. 3, 6, 2. Et. Unts.

Tücht. Büglerin
für ein Haus gesucht.
Hans Heilrich,
Richard Wagnerstr. 11,
3. Et. 7625

Erprobte Haarfarbe
Marke Rabot.
Größe und rote Haare
sicher braun und schwarz
unverwundlich sehr zu
säubern Schachtel Nr. 4, 50
Karlheide-Strasse, 14, 13, 14,
1243

Pianos
Flügel
Harmoniums
eigene und fremde
Fabrikate in reicher
Auswahl. B2157
Zahlungserleichterung
Scharf & Hauk
Piano- u. Flügel-Fabrik
C 4, 4.

Gummi - Gartenschläuche
in vorzüglichen, roten
Spezial-Qualitäten S278
Verschraubungen, Strahlrohre
Rasensprenger, Schlauchwagen
in reichhaltiger Auswahl
Hill & Müller, N3, 11/12
Kunststrasse, Fernruf 576 u. 10693

sehr aparte gefällige
Hemden - Zefire
Trikolina und Poppeline
in großer Auswahl
besonders billig.
Indonthren C. Speck, C 1, 7.
Ueber Mittag geöffnet. 5638

Das Geheimnis
stets nur wohl-schmeckenden und dabei kräftigen Kaffee
zubereiten, beruht einfach auf der Verwendung des
besten aller Kaffee-Zusätze, des altbewährten
Frank mit der Kaffeemühle.

Alleinmädchen
das auch kochen kann, zu
E. R. 117 an die Geschäftsstelle
D. 6, 7/8, 2. Et. 7650

Stellen-Gesuche
Chemist
Pollzeibeamter
sucht Vertrauensstellung
gleich m. Akt. Ranting
samt Gehalt wick. Gef.
Angebote unter X. G. 68
an die Geschäftsstelle. 76223

Beamter
mit langjähr. Tätigkeits-
zeugnis sucht Vertrauensstellung
als Kasserer od. dergl.
Angebote unter V. S. 29
an die Geschäftsstelle. 76206

Volontär-Lehrstelle
für jungen Mann mit
Reifezeugnis u. Handels-
fachbildung in Prakti-
kationsgeschäft gesucht.
Angebote unter X. Q. 77
an die Geschäftsstelle. 76284

Unabh. jung. Frau
sucht Stelle in frauen-
losem Haushalt bei ein-
zelnem Herrn. Angebote
unter U. X. 94 an die
Geschäftsstelle. 76436

Fräulein
unabh., tücht. in Küche,
Haus- u. Schneiderei,
sucht Stelle in frauen-
losem o. d. ein. Dame.
Angebote unter X. P. 76
an die Geschäftsstelle. 76576

Verkaufe.
Zweifamilien-
Haus.
Reizlos in Heidenheim,
Rübe Schönerhaus, mit
Berggarten, 600 qm, mit
großer Terrasse, schön
gelagert, f. Kautzungen,
mit 300 qm Zimmer-
wohnraum, mit Bad, 2 sehr
schöne Gartenanlagen,
bald bebaubar, an ruhigen
Lage, sehr billig zu ver-
kaufen, bei H. Oberst, Heiden-
heim, Siebenstr. 72.
76594

Haus
mit Werkstatt in guter
Lage, Hans Wegnerstr.,
Bäderstr. u. bergl. ein-
gebaut werden, unter
günstigen Bedingungen
sofort zu verkaufen, bei
H. Oberst, Heidenheim,
Siebenstr. 72.
76594

Haus
Rübe Wehlstr., in Ein-
scheid, günstig zu ver-
kaufen, Angebote unter X. K. 71
an die Geschäftsstelle. 76571

Lebensmittel-
geschäft
an einer Hauptstr., mit
gut. Kundschaft zu ver-
kaufen, Wohnung mit
3-4 Z. in Taubsch. erw.
Angebote unter W. Z. 61
an die Geschäftsstelle. 76549

Gelegentliche Herren-
und Speisezimmer
in großer Auswahl
H. Schwindlach Hies
D 7, 4 Kein Laden

Cutaway
m. Welle u. sehr. Dose,
gut erhalten u. bewahrt.
Smoking-Wagen, neu,
Schritt, 80 cm. billig
zu verkaufen. 76584
U. 5, 3. Unts.

!!! Halt !!!
Keine Fensterschau,
aber — staunend billige Preise.

Einige Beispiele!

Kostüme
aus reinwoll. Cabardine moderne helle Farben . . . 39.50
aus la. Mouliné 54.00
aus ged. Donegal 13.50
aus la. Zwirn-Covercoat modernes Sportfaçon . . . 29.50

Mäntel
aus reinwollenem Tuch 19.50
aus woll. Zwirn-Covercoat aus imprägniertem Wollstoff 19.50
aus imprägniertem Covercoat 17.50
aus schwerer Ottomane-Seide 39.50

Kleider
aus gestr. Wasch-Seide 17.50
aus Seidenfrotte, kariert . . 18.50
aus gem. Voll-Voile 9.85
aus la. Wollmousseline . . . 19.50

Kasaks
aus Wolle { 2.95
aus Kunstseide { 4.95

A. Pfister
Q 1, 5-6, gegenüber altes Rathaus, Mannheim.

Sehr gut erhalten,
Piano
Harmonium
billig zu verk. 76216
C. Hauk, C 1, 14
Kaiserstr.

Bülow - Pianos
und Flügel
Neu und gebrauchte,
erhältlich, elegant und
billig. Preisliste frei. 632
Fr. Siering, C 7, 6

Piano
schwarz, schönes Instru-
ment, fast neu, mit
schönem Klang. Len.
unabhängig, sofort zu
verkaufen, Sperrzeit v.
11-2 und 5-7 Uhr,
Sonntag d. ganz. Tag.
zu erw. in der Ge-
schäftsstelle. 76504

Haustüre
(Doppelst.) Eiche, Gr.
je 2,34 x 0,68 u. 6 Fenstern
je 1,80 x 0,55 m,
mit je 6 Schließern, Preis
wert zu verkaufen, Röh.
L. 2, 10, 3. Et. 76223

Küchen
sehr schöne aus-
gezeichnete Modelle.
Möbel - Flurschüt.
Sofa, S 3, 4.
1319

Herren- und
Damenrad
neu, „Triumph-15“
Rahmenhöhe „Gold und
Rot“ Schreibmaschine
„Rola“ sehr billig zu
verkaufen. 76573
Theodor Fischerstr.
Heidenheimstr. 4.

Motorrad
„Indian Scout“ 5/7 PS,
mit Seitenwagen zu verk.
Ludw. Kaiser,
Ludwigshafen a. Rh.,
Hauptstr. 2.

2 Handwerkerwagen
zu verkaufen. 76568
Wielghe, 30. post.
(Kaiserstr.)

Handwagen
auf Federn, gut erhalt.,
Markierung sehr neu,
mehrere Markierungen zu
verkaufen, Kauf, Semst.
männl., Max Joleffstr. 11,
3. Et. rechts. 76575

Leichtmotorrad
in sehr gutem Zustand,
fahrbereit, unabhängig, L.
200 A zu verk. 76591
Wielghe, 30, 4. Et. r.
Angebot ab 4 Uhr.

Kassenschrank
gut erhalten, billig zu
verkaufen. 1391
Z. Schiffer, D 1, 3,
Keger.

Kauf-Gesuche.
Zweibrücker
Wirtschaft
zu Mannheim od. Um-
gebung zu kaufen
gesucht. 76574
Friedrich 2811,
Zweibrücken

gebrauchtes Damenrad
zu kaufen gesucht. An-
gebote mit Preisangabe
unter W. V. 67 an die
Geschäftsstelle. 76510

Zimmer
2 gut möblierte
mit Küchenzubehör in
guter Lage von jungen
Leuten (Kleber) auf
1 Juni gesucht.
Angebote unter Y. V. 7
an die Geschäftsstelle. 76239

Miet-Gesuche.
Kleiner, alleinst. Frau
sucht 76571

leeres Zimmer
evtl. gegen Beihilfe im
Haushalt, Meise, Reier-
feldstr. 36, 2. Et.
Bell. bevorzugt. Dome
sucht 76572

leeres Zimmer
in guter Lage. Angeb.
unter Y. X. 94 an die
Geschäftsstelle. 76493

Gut möbl. Zimmer
möglichst ungefüllt, bei
Kaufmann in letzter
Etage, alleinst. Dame-
mieter gesucht, Angebote
unter U. Y. 19 an die
Geschäftsstelle. 76460

Wohnungstausch
Suche: 2 Zimmer u.
Rübe, Lindenstr. od.
Jannstr. 76502
Wiete: 2 Zimmer u.
Rübe, Lindenstr. Um-
gebung wird vergütet.
Angebote unter X. Z. 96
an die Geschäftsstelle.

2-Zimmerwohn.
in gutem Hause, Gut.
Tauschwohng.
in schöner Mittellage
der Umgeb. Hannover
ortsbau. 76503

1-2 Zimmer
evtl. möbl., mögl.
Batholomäus, Kai-
serstr. L. O. Quad-
rat, für ruhigen
Bürobetrieb zu
mieten gesucht
Wohnungsinhaber
könnte event. Be-
schäftigung i. Büro
etc. finden. Entg.
Angebote unter
H. M. 444 an Ra-
dolff Mosso, Mann-
heim.

Wohnungstausch!
Wohnung: 2 Zimmer u. Küche im 5. St. od.
Rübe Junobusch. 76501
Gesucht: eine ebensolche im 3. oder 4. St. od.
Umanstr. und Untertorstr. 76502
Angebote unter Z. D. 15 an die Geschäfts-
stelle Nicola Platz.

Vermietungen
Schön möbl. Zimmer
an solch. Herrn zu ver-
mieten. 76530
K. 3, 12, 3. Et. od.

Ein gut möbl. Zimmer
part., evtl. an nur solch.
Herrn zu vermieten.
Schm. Küche mit ge-
heißt werd. Kaminofen
evtl. 1-2 Uhr. Müller,
Werking 4a. 76536

Wohn- und
Schlafzimmer
in allen Bequemlichkeit,
sofort zu vermieten, an-
hang der Max Joseph-
str. 74 an die Ge-
schäftsstelle. 76289

Möbl. Zimmer
für Damen, Herren u.
Ehepaare vermietet
Schweiggerstr. 16, am
Zettlerhof, Tel. 5548.

Frdl. möbl. Zimmer
eiert Licht, an Herrn
od. Dame sofort zu ver-
mieten. Adresse in der
Geschäftsstelle. 76547

Wohn- und
Schlafzimmer
in ruhiger Gegend zu
vermieten. Adresse in
ertrag in der Geschäfts-
stelle Nicola Platz. 76275

Vorn. möbl. Zimmer
der 1. Juni zu ver-
mieten. 76219
P. 1, 4, 3. Et. od.

Mittelgroßer
Souterrain-Raum
hell, modern, 2 vermiet.
76546 B 2, 10a, 3. Et.

Geldverkehr.
Geschäft such:
800 Mark
nur von Selbstgeber auf
best. Monate bei hoher
monatl. Vergütung und
voll. Sicherheit. An-
gebote unter U. D. 90 an
die Geschäftsstelle. 76289

4000 Mk.
zu leihen gesucht. Gute
Sicherheit, u. Zins. An-
gebote unter W. T. 55
an die Geschäftsstelle. 76588

1500-2000 Mk.
gegen 1. Sicherheit und
Zins von Selbstgeber
zu leihen gesucht.
Gef. Angebote unter
X. O. 75 an die Geschäfts-
stelle Nicola Platz. 76571

Klavier-Unterricht.
Klavier, geb. Fräulein
erhält gründlichen
Unterricht.
Angebote unter S. L. 47
an die Geschäftsstelle. 76233

Gymnasium
Energischer Schüler
zur Erlangung v. Reife-
zeugnis in Göttingen so-
fort gesucht. Angebote
unter X. W. 83 an die
Geschäftsstelle. 76588

Englisch
Französisch
C 2, 2, 1 Tr.
76491

Heirat.
Kleinerer in gehob.
Stellung, ehelich. Ver-
einigung, Mitte 40, nach-
lässig, hinh. u. natu-
rlich, mit groß. ver-
trauen, eigenem Heim,
wünscht sich zu 76590

verheiratet
Damen aus sehr gut.
gehalt. Familie, mögl.
nicht unter 28 J., gute
Figur, mit geistigen u.
finanziellen Interessen u.
Ehru für geübte, Schön-
heit, od. der Eltern
kommen mit mir unter
W. B. 38 durch die Ge-
schäftsstelle in Berlin,
treuen Vermögen kann
auch geistige u. persönl.
Sorgf. u. Bestreit er-
reicht werden. Spreng
Diskretion wird zugew.
Sobest u. erwartet.

Vermischtes.
Geb. Herr, 48 Jahre,
ledig, wünscht sich
Touren
und Wanderreisen
mit eben. vielfeit. ge-
heuen in Verbindung
zu treffen. Adr. Buchst.
unter T. Q. 77 an die
Geschäftsstelle. 76590

Wohnungstausch
best. Herr, 48 Jahre,
ledig, wünscht sich
Touren
und Wanderreisen
mit eben. vielfeit. ge-
heuen in Verbindung
zu treffen. Adr. Buchst.
unter T. Q. 77 an die
Geschäftsstelle. 76590

800 Mark
nur von Selbstgeber auf
best. Monate bei hoher
monatl. Vergütung und
voll. Sicherheit. An-
gebote unter U. D. 90 an
die Geschäftsstelle. 76289

4000 Mk.
zu leihen gesucht. Gute
Sicherheit, u. Zins. An-
gebote unter W. T. 55
an die Geschäftsstelle. 76588

1500-2000 Mk.
gegen 1. Sicherheit und
Zins von Selbstgeber
zu leihen gesucht.
Gef. Angebote unter
X. O. 75 an die Geschäfts-
stelle Nicola Platz. 76571

Verloren.
Goldene Uhr
Kunden, auf d. Weg
Hildesbr. zum Eisen-
weg verloren. Finder
wird belohnt, dieselbe
gegen Belohnung abzu-
geben bei P. 1111111
Richard Wagnerstr. 15.
76577

Schwarzweisse Katze
entlaufen, Gegen Be-
lohnung abzugeben. 76588
M. 4, 8, 3. Et., Gr. od.

K. Weinreich
Vornehme Herren-Kleidung nach Maß
S 5, 15/16
Telephon 3850

Gastspiel der Hartung-Bühne

Fernsprecher 1624

im Mannheimer Künstlertheater Apollo

Fernsprecher 1624

Abschieds-Abende

Samstag, 16. Mai
abends 8 Uhr

Première: Königin Tamara

Schauspiel in 3 Akten
von Knut Hamsun

Inszenierung: **Gustav Hartung**. — Bühnenarchitektur: **C. T. Pilartz**. Darsteller: **Carl Ebert** vom Staats-Theater Berlin, **Maria Koppenhöfer**, **Elisabeth Lennartz**, **Gitta von Rappard**, **Heinz Hüpert**.

Vorverkauf ununterbrochen an der Theaterkasse täglich von 10—6 Uhr, sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen. Für die Mitglieder der Theatergemeinde Kartenausgabe bei der Geschäftsstelle der Freien Volksbühne, M 3, 9a.

National-Theater Mannheim
Samstag, den 16. Mai 1925
Vorstellung 276, Miets E. Nr. 32
P. V. B. 1326—1370 u. 1601—1625 u. 8375—8400
u. 17341—17404
P. V. B. 117—124 u. 1963—1999 u. 4894—4924
Don Giovanni
(Don Juan)
Helles Drama in 2 Aufzügen von Lorenzo Da Ponte. Musik von W. A. Mozart. Textbearbeit. von Hermann Levi. Szenische Leitung: Richard Meyer-Walden. Musikal. Leitung: Richard Lert. Bühnenbilder: Heinz Grete. 96
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr

Neues Theater im Rosengarten
Samstag, den 16. Mai 1925
Vorstellung Nr. 127
P. V. B. 1131—1180 u. 1301—1325 u. 1585—1600
u. 2926—2975 u. 7286—7340 u. 8151—8375 und
3401—8450 u. 8551—8700 u. 12001—13250 u. 17056
bis 17064 u. 18005—18210
P. V. B. 32—62 u. 125—155 u. 1832—1862 und
1894—1932 u. 2063—2123 u. 4063—4093 u. 4219
bis 4312 u. 5491—5431 u. 6201—6232
Die Marquise von Arcis
Schauspiel in 5 Aufzügen nach Diderot
von Carl Sternheim 114
In Szene gesetzt von Ado von Achenbach
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr

Friedrichspark.
Sonntag, den 17. Mai, nachm 3 1/2
und abends 8 Uhr
2 Konzerte 2
Preise für Dauerkarten:
Für die erste Reihe . . . 12.—
Für die zweite Reihe . . . 8.—
Für jede weitere Reihe . . . 5.—
NB. Die Preise verstehen sich zum freien Besuch
der Konzerte, ausgenommen bei Sonderveranstaltungen.
Heute Samstag Abendkonzert.

Friedrichspark-Restaurant
(Strassenbahn-Haltestelle: Friedrichspark od. Börse)
Sommerterrasse
Mannheims
Kaffee — Eigene Konditorei
täglich: 5598
Mittagstisch von 12—2 1/2 Uhr
nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Outgepflegtes Rothaus u. Münchener Bier
Weine erster Firmen.
Fernspr. 400. Inh.: **H. Lipprandt**.

Künstlerstube Landhäuser
S 6, 1 Tel. 704 S 6, 1
Samstag, 16. 5. 25, abends 8 Uhr
Spargel-Essen
mit Künstler-Konzert 5652
Sonntag, 17. 5. 25, abends 8 Uhr
Künstler-Konzert
Emil Landhäuser.

Ankauf und Verkauf
von Liegenschaften jeder Art und Größe, Vermittlung v. Hypotheken, Finanzierungen, Beteiligungen etc.
Streng reelle und fachkundige Erledigung aller Aufträge, ohne jede Vorspesen. 5146
Gg. Keil & Co.
Gütervermittlung
Heidelberg Mannheim
Solenstr. 7a D 4, 15
Tel. 2111 Tel. 6308

Im Jahre 1913
erschloß sich in Wien im Hotel Klonser der Chef des K. K. österreichischen Generalstabes
Generaloberst Redl
nachdem er die deutsch-österreichischen Aufmarschpläne,
an die Russische Armee
verraten hatte. Diese Hegebenheit bildet nunmehr den Stoff eines hochinteressanten Filmwerkes:
Der Totengräber eines Kaiser-Reiches!
Noch nie hat ein Film ein derartiges berechtigtes Aufsehen erregt, wie diese Enthüllungen eines Spionagefalles, der in der Welt einzig dasteht. Sieben lange Akte fesseln und erschüttern den Besucher welcher wie jeder Deutsche die traurigen Folgen dieses Verrates im Weltkrieg am eigenen Körper spüren mußte. Die Vorführung dieses Werkes findet täglich ab 3 Uhr, Sonntags ab 2.30 im Rahmen eines guten Beiprogrammes in der
ALHAMBRA
statt! S330

Die berühmte Küche
der amerikanischen Schiffe.
Gute, abwechslungsreiche Verpflegung, im Überflusse, erstklassig zubereitet und serviert — ist der Stolz der grossen, ruhig laufenden Dampfer der United States Lines. Ob Sie auf dem Wunderschiff „Leviathan“ oder auf einem anderen der herrlichen Dampfer der United States Lines fahren, Sie werden vom ersten Tage ab begeistert sein von der amerikanischen Gastfreundschaft und der höchsten Bedienung. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt u. Segellisten.

UNITED STATES LINES
BERLIN MANNHEIM
Unter den Linden 9 Saalstr. 21, 14. Pflanzl. 11
General-Ver. ret.: Norddeutscher Lloyd, Bremer

Billigste Bezugsquelle
für 5684
Wasser-Schläuche
nebst Zubehör
50 Jahre Qualität
Gummi-Oppenheimer
E 3, 1 — Tel. 928

Schauburg, K 1
Täglich bei vollem Hause
das Riesenprogramm:
1. **Die Tragödie eines Verbannten**
6 Episoden aus dem Leben des größten italienischen Dichters Dante Alighieri. Dieser Film wurde wegen seiner Hervorragendheit in Mailand preisgekrönt!
2. **Lifboy Nr. 13**
Lustspiel in 5 Akten. Große Heiterkeit!
3. **Das Mannheimer Pferderennen**
im Mai 1925 mit vielen Aufnahmen der Besucher der Rennstade! So mancher wird sich selbst, andere werden gute Bekannte im Film sehen.
4. **Hindenburgs Einzug in Berlin als Reichspräsident**
Denkwürdige Aufnahmen.
Anfang 4 1/2. letzte Vorstellung 8 Uhr. Eintritt jederzeit. S320
Jugendliche bis 6 Uhr Zutritt.

Schöne 5 Zim.-Wohnung
mit Bad und Zubehör (schöner Ostflügel) gegen 3—4 Zimmer-Wohnung *3610
zu tauschen gesucht.
Kingside unter Y. 1. 95 an die Geschäftsstelle.

Radrennen
Olympia-Stadion e. v.
Ludwigshafen - Rheingönheim
Strassenbahnlinie 13 Endstation Rheingönheim
Am Sonntag, 17. Mai, nachm. 3 Uhr, finden zum 1. Male
Große Steher-Rennen
hinter schweren Motoren statt.
Es starten:
E. Sawall-Berlin, O. Pawke-Berlin, H. Jenske-Berlin
Schrittmacher Müller Schrittmacher Wittig Schrittm. Tothmann
B. D. R. Amateurliegerrennen 1200 m
4 Vorläufe 2 Zwischenläufe 1 Endlauf
Vorgaberennen über fünf Runden
Es starten: Ex-Deutschnormler **Dröthen-Essen, J. Küster-Köln, J. Bettinger, O. Meyer-Ludwigshafen** usw. 5616
Eintrittspreise: Tribüne M. 2.- u. M. 1.50, Stehplatz M. 1.-
Vorverkauf: Gebr. Jung Ludwigshafen, Mandelheimerstr. 245
Tribüne Mk. 1.50 und Mk. 1.40, Stehplatz Mk. -.80

Ufa-Theater, P 6
Täglich bei vollem Hause:
Blitzzug der Liebe
mit **Ossi Oswald**
Lustspiel in 6 Akten.
Anmerkung: Endlich mal wieder ein deutsches Filmlustspiel, das kräftig die Lachmuskeln in Bewegung bringt und das infolge seiner Güte in allen Weltteilen zur Aufführung gelangt! Die reizende temperamentvolle Ossi hat sich diesmal selbst überboten!
2. **Der Einzug des Reichspräsidenten v. Hindenburg in Berlin**
Aufnahmen, die volle Bewunderung und Begeisterung erzielen! — — —
3. **Das Mannheimer Pferderennen**
im Mai 1925 mit vielen Aufnahmen der Besucher der Rennstade. S335
Anfang 4 1/2 Uhr
Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Haus
Schweingervordacht, mit Torinfahrt, Autogarage, Stallung, für Mk. 15 000 mit 20. 10 000 Anzahlung sofort an verkaufen.
Garage und Stallung sofort bebaubar.
Geignet für Schlosser, Friseur, Schneider, Malchenhandlung und Anwerterkammer.
Immobilien-Büro Th. Schmitt, M 5, 2.
Telephon 4838, 92915

„Stadt Osterburken“ F 6, 6.
Empfehle mein neu hergerichtes Hotel mit Nebenzimmer. — Samstag und Sonntag großes
Schlachtfest mit Konzert
Ausgast Wärsburger Hofbräu, sowie H. Weine. — Angenehmer Familienaufenthalt
Es lobet herzlich ein. *3642
Ludwig Hofmann, Tel. 9951 o. 5105

Sticher
Nächste Woche Ziehung
45000 Mk
30000 Mk
Kontost. — sicher Preis 2.— M. Fort. u. Hochwasser } Ziehung 11. Lose 30M. List. 50P. 22. V. 25
Sofortige Gewinnauszahlung
nur bei Loosbrief. 11 M. 11 Lose 10M. Port. 20 Pf.
J. Stürmer Lotterien-Mannheim
Unternehm. O 7, 11,
bei allen Loosverkaufsstellen.

Größt. Schrammel- Stimmungs-Deo
1 zel. Rührer *3597
U 4, 25, 2. Etod.
Getreide verarbeitet
Frau Schmidt, T 1, 5,
93002

Feinste westf. Fleischwaren!
pro Pfund
Korbentwurf 4 2.—
Schinkenplatte. 1.90
Niederruhr, feinst. 1.60
Niederruhr 2 1.45
Im Preise herab- gesetzt:
Westfäl. Mettwurst, reines Schweinefleisch 1.55
Westfäl. Mettwurst, lufttrocken (reines Schweinefleisch) 1.80
Wettwurst nach Braunschweiger Art 1.50
Korbentwurf 6—7 Pfund 1.70
Korbentwurf 8—9 Pfund 1.60
Korbentwurf Pariser Art, 1—1 1/2 Pfund 2.20
Schinkenplatte 1.50
Prima Westfäl. Knochenfleisch (Korbentwurf) 6 u. 18 Pfund 1.70
im Korbentwurf (halbe Schinken) 1.70
In Bandelfied ohne Rippen 1.20
Heller Speck 1.15
Der Preisband geschieht in Postform von 9—10 Uhr, an aufwärts gen. Nachnahme. 970
Für nur beste Ware teile ich volle Garantie u. nehme nicht aufgebende Fabrikate bedingungslos zurück.
Westf. Fleischwarenfabrik
Fris Hofeld,
Osterburken,
post. 1879. Tel. 274.

Künstler-Theater
Fernspr. 1624 **APOLLO** Fernspr. 1624
Siegfried Jacobsohn in der „Weltbühne“
Bernhard Diebold in der „Frankfurter Zeitung“ schreiben:
Das Auge schweigt in zaubervollen Kompositionen. Ein Wunder. Mit dieser Kunst werden die Russen die ganze Welt erobern. Das entfesselte Theater versetzte das Publikum in entfesselte Begeisterung und entfesselte Sensationen. Die Zwergstelle vibrierten, die Bäume wurden vergessen, die Hände klatschten, der Jubel u. der Beifall waren frenetisch.
Vorverkauf: Täglich von 10 Uhr ab ununterbrochen an der Theaterkasse, G 6, 3, Verkehrsverein, Rathausbogen 46—48, Stürmer (Verkehrswerein-Filiale), O 7, 11, Strand, E 4, 18.

7 Gastspiele
TAIROFF
Moskauer Kammer-Theater
Première: Dienstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr
Girofle-Girofla Operette in 3 Akten nach Lecocq. 5843

Wochen

harren Ihrer Vorteile, wie sie Ihnen in Mannheim noch niemals geboten worden sind
Weit über 10.000 Stück
 schönster, modernster

Damen- u. Kinder-Kleidung
 gelangen bei der Veranstaltung, die wir an Stelle der Fensterschau vorbereitet haben,
ganz märchenhaft billig
 - in 3 Serien eingeteilt - zum Verkauf

Sonnabend, d. 16. Mai beginnt
 unser gewaltiger

SERIEN-VERKAUF

der an Großzügigkeit seinesgleichen sucht. Die Vorräte sind zwar gewaltig, aber angesichts der zu erwartenden Riesennachfrage empfehlen wir Ihnen einen sofortigen Besuch

MODELL-ABTEILUNG

Wir haben fast das ganze überaus umfangreiche Lager dieser Abteilung in folgende 4 Serien eingeteilt:
 Serie I: **75⁰⁰**
 Serie II: **115⁰⁰**
 Serie III: **145⁰⁰**
 Serie IV: **185⁰⁰**

Sie finden hierunter die allerneuesten Mode-Schöpfungen in: **Komplets - Kostümen - Kleidern - Mänteln**
 in den Stoffarten: Kascha, Rips, Mouliné, Ottoman, Epinglé, Crêpe de chine, Crêpe Georgette, Crêpe marocain u. Foulard

VERSCHIEDENE POSTEN

	Serie I	Serie II	Serie III
Voll-Voile-Blusen <small>Kasackform</small>	3 ⁹⁵	6 ⁹⁰	9 ⁷⁵
Voll-Voile-Blusen <small>Handarbeit</small>	12 ⁷⁵	15 ⁷⁵	19 ⁷⁵
Crêpe de chine-Kasacks <small>neueste Farb.</small>	24 ⁷⁵	29 ⁷⁵	37 ⁵⁰
Kunstseid.-Kasacks <small>Handarbeit</small>	3 ⁹⁵	5 ⁷⁵	8 ⁷⁵
Kostüm - Röcke <small>reinwoll. Stoffen</small>	5 ⁷⁵	8 ⁷⁵	13 ⁹⁰
Reins. Unterröcke <small>9⁷⁵</small>			
Kinder-Mäntel und -Kleider <small>im Preise enorm herabgesetzt!</small>			

BEACHTEN SIE UNSERE FENSTER!

Unser Geschäft ist ununterbrochen von **8-6¹/₂ Uhr** geöffnet



MANNHEIM

SERIE 1 2 3

Mäntel

Donegal-Mäntel <small>aus schönen Stoffen gearbeitet</small>	5 ⁷⁵	9 ⁷⁵	13 ⁷⁵
Covertcoat-Mäntel <small>nur aus Zwirnware gearbeitet</small>	17 ⁵⁰	27 ⁵⁰	37 ⁵⁰
Tuch-Mäntel <small>reine Wolle, in allen Farben</small>	24 ⁵⁰	32 ⁵⁰	39 ⁵⁰
Reinwollen. Mäntel <small>aus Burberry und Gummityn</small>	29 ⁷⁵	39 ⁷⁵	49 ⁷⁵
Mouliné- u. Rips-Mil. <small>nur erprobte Qualitäten</small>	39 ⁵⁰	55 ⁰⁰	68 ⁵⁰
Seidene Mäntel <small>imprägniert, in vielen Farben</small>	9 ⁷⁵	15 ⁷⁵	24 ⁷⁵
Alpacca-Mäntel <small>in richtigen Frauengrößen</small>	19 ⁷⁵	24 ⁰⁰	29 ⁷⁵
Gummi-Mäntel <small>englisch gemustert und einfarbig</small>	19 ⁷⁵	29 ⁷⁵	39 ⁷⁵
Lederol-Mäntel <small>mit brauner und schwarzer Absteife</small>	21 ⁷⁵	25 ⁷⁵	29 ⁷⁵
Windjacken <small>aus imprägnierten Stoffen</small>	12 ⁷⁵	17 ⁵⁰	24 ⁷⁵
Windjacken <small>aus reinwollener Ware</small>	25 ⁷⁵	29 ⁷⁵	39 ⁷⁵
Frauen-Mäntel <small>extra weit geschultert</small>	29 ⁷⁵	48 ⁵⁰	69 ⁵⁰

Kostüme

Donegal-Kostüme <small>in jeder Größe vorrätig</small>	17 ⁵⁰	23 ⁵⁰	29 ⁵⁰
Reinwoll. Kostüme <small>in Blau, Schwarz und Braun</small>	22 ⁵⁰	29 ⁵⁰	37 ⁵⁰
Gabardine-Kostüme <small>in allen modernen Farben</small>	37 ⁵⁰	48 ⁵⁰	57 ⁵⁰
Burberry-Kostüme <small>sport und mandelfarbig</small>	45 ⁰⁰	59 ⁰⁰	75 ⁰⁰
Mouliné-Kostüme <small>in allen modernen Farben</small>	47 ⁵⁰	59 ⁵⁰	78 ⁵⁰
Rips-Kostüme <small>in der modernen Herrenform</small>	59 ⁷⁵	75 ⁰⁰	88 ⁰⁰

Kleider

Dirndl-Kleider <small>wachsende Stoffe</small>	3 ⁵⁰	5 ⁵⁰	7 ⁵⁰
Wasch-Kleider <small>aus Frotté Musseline etc.</small>	3 ⁷⁵	5 ⁷⁵	8 ⁷⁵
Voll-Voile-Kleider <small>einfarbig und gemustert</small>	5 ⁷⁵	8 ⁹⁰	12 ⁸⁵
Wollmussel-Kleider <small>in vielen herrlichen Mustern</small>	9 ⁷⁵	13 ⁵⁰	17 ⁵⁰
Gabardine-Kleider <small>aus reinwollener Ware</small>	12 ⁷⁵	18 ⁷⁵	25 ⁷⁵
Rips-Kleider <small>reine Wolle - alle Farben</small>	27 ⁵⁰	39 ⁵⁰	48 ⁵⁰
Mouliné-Kleider <small>in den neuesten Farben</small>	39 ⁵⁰	49 ⁵⁰	59 ⁵⁰
Kunstseid. Kleider <small>in allen Farben vorrätig</small>	6 ⁹⁰	11 ⁷⁵	15 ⁷⁵
Waschseid. Kleider <small>moderne Streifen und Karos</small>	13 ⁷⁵	18 ⁷⁵	25 ⁷⁵
Seidene Kleider <small>in vielen sportlichen Farben</small>	19 ⁵⁰	24 ⁵⁰	29 ⁵⁰
Crêpe marocain-Kld. <small>in schönen hellen Farben</small>	17 ⁵⁰	24 ⁵⁰	39 ⁵⁰
Crêpe de chine-Kld. <small>Kasackform und Fantasie</small>	29 ⁷⁵	39 ⁷⁵	49 ⁷⁵

Strickwaren

Strick-Westen <small>reine Wolle</small>	9 ⁷⁵	14 ⁷⁵	19 ⁷⁵
Pullover <small>aus Wolle und Seidenstrick</small>	19 ⁵⁰	28 ⁵⁰	37 ⁵⁰
Kinder-Strick-Kld. <small>reine Wolle</small>	6 ⁹⁰	12 ⁷⁵	17 ⁵⁰
Strickjacken <small>reine Wolle</small>	12 ⁷⁵	19 ⁷⁵	25 ⁷⁵
Kinder-Strickjacken <small>mit Moten</small>	9 ⁵⁰	14 ⁵⁰	19 ⁵⁰
Überblusen <small>reine Wolle</small>	5 ⁷⁵	8 ⁷⁵	12 ⁷⁵
Reinwoll. Kasacks	9 ⁷⁵	12 ⁷⁵	17 ⁵⁰

